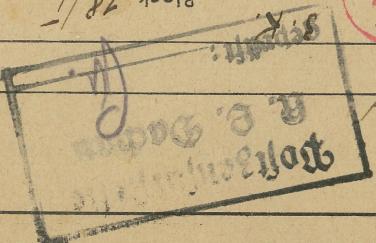


| | |
|--|--|
|   | Geft.-Nr. 11481 Dachau geboren am: 4. 12. 19 Name: Jozef Jonski Meine Anschrift: 6. Lager |
|--|--|

Konzentrationslager
Dachau 3 K

A.

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhäftling darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüttert sein. In einem Brief dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pf. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen auf Postanweisungen sind gestattet, doch sind dabei genau Namen und Vornamen, Geburtsdatum und Gefangenenummer anzugeben.
- 3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau 3 K. be stellt werden.
- 4.) Pakete dürfen durch die Post in beschränktem Maße gesandt werden.
- 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhäftling sind zwecklos.
- 6.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.

Der Lagerkommandant.

Zu Frau Bronisława Stomak

6. Kirchmühlstraße
Reinhardtsstr. 10

| | |
|-------------------------|-----------------------------------|
| Raum für Zensurstempel: | Kontrollzeichen des Blockführers: |
|-------------------------|-----------------------------------|

Dachau 3K, den 18. VI. 44

Meine liebe Tante!

I habe nie gehofft, dass du mich eins erinnern wirst, und habe mich sehr gefreut, als ich erfuhr, dass ihr mich noch erinnert. Ich teile Dir mit, dass ich deine Pakete erhalten habe, für welche ich danken darf hzgl. zugleich aber ich benachrichtige Dich, dass ich will keine, und wenn es was gäbe, was ich von Euch fordern könnte, es ist nur der mit von Zeit zu Zeit einen Brief zu schreiben, damit ich weiß wo und dort geht. Dein wahrscheinlich nicht die Pakete erfreute mich so, wie das, dass noch die Elternschaft gäbe, die mich noch nicht vergessen hatten, und es würde mich noch mehr freuen, wenn ich von Euch einen Brief erhalten könnte, meine lieben. Es sind doch schon vier Jahre verstrichen, und ich habe vergessen wie Ihr dort aussieht, seien im Volle

Gewissheit, dass schon alle zu Hause mich vergessen hatten.

Denn von wem sollte ich es erfahren?

Regina hatte mir immer solchen geschrieben und nicht viel, so dass die Nachrichten ohne Bedeutung waren und mit einiger Zeit hatte sie völlig das Schreiben aufgehört, so ich weiß nicht was ist mit ihr? Wenn ich Dich bitten darf, meine liebe Tante, dann bitte gehst du an sie und erfahre doch, warum sie schreibt oder vielleicht will sie nicht, oder sie hat einen Anderen, wenn es so ist, schreibst mir ohne weiteres zu, denn solche Treffen nehme hier genug oft, und ich hätte mich nicht gewundert, wenn es so würde, nur ich aber will wissen was mit dem Kind ist, das Kind ist mein und man darf nicht vergessen, damit ich es vergesse

Ehörigens ich denke über sie auch, weißest nicht,

mit sie ist, und wenn ich eine Nachricht haben werden
werde ich mich bemühen.

Ich habe auch ein Brief von Kornelja bekommen, es freut
mich dass sie abgeschrieben hat, und dass sie mit Kindern
gespielt ist. Bitte ihr sagen, dass ich dankbar sei für den
Brief, und bitte besser deutlich schreiben.

Grüsse (für) und küsse für Irenka und Boris
herzliche grüsse für Tante Maria mit Kindern
und dem Onkel Stanislawski,

Bitte mir schreiben was macht Stefan und Onkel
wie fühlt sich Irenka? denn sie war immer krank
ist sie schon gesund? und der liebe Tante Sie
wardt auch immer krank, muss du mir alles berichten
Ich küsse und drücke dich fest meine Tante mit
deinem ehemann. Euer immer liebender Josef.